

Jahresbericht des Vorstandes

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **24 (1931)**

Heft 2: **§**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die 48. Hauptversammlung der Schweizerischen geologischen Gesellschaft in La Chaux-de-Fonds.

Freitag, den 25. September 1931.

A. Jahresbericht des Vorstandes.

Nekrologe.

Der Tod riss im verflossenen Jahr durch den Hinschied von 8 Mitgliedern tiefe Lücken in die Reihen der Schweiz. geologischen Gesellschaft.

Prof. Dr. ROBERT BEDER (1885—1930) studierte in Zürich, Paris und Heidelberg Petrographie, Mineralogie und Geologie, kam 1911 zu Santiago Roth an das La Plata-Museum in Buenos-Aires, wurde aber schon im folgenden Jahre Landesgeologe des Ackerbauministeriums und endlich 1924 Professor an der Universität Cordoba. Den Schweizer Geologen war er nur wenig bekannt, da seine zahlreichen Veröffentlichungen in spanischer Sprache in Argentinien erschienen. Er förderte kräftig die Herstellung und Herausgabe der geologischen Karte Argentiniens 1:200 000 und galt als der beste Kenner der Erzlagerstätten Argentiniens und von Paraguay. Eine akute Kehlkopfdiphtherie setzte der erfolgreichen Tätigkeit dieses Schweizerforschers ein allzufrühes Ende.

Dr. LOUIS BRAUN, früher Lehrer im Baselbiet, dann Assistent am geologischen Institut der Universität Basel, machte den grossen Krieg als deutscher Militärgeologe mit und kehrte dann zu seiner praktisch-geologischen Tätigkeit nach Basel zurück. Sein spezielles Forschungsgebiet wurden die Salzvorkommnisse des Rheintales zwischen Zurzach und Basel. Der tüchtige, gemütsstiefe Mann starb im Alter von erst 51 Jahren im April 1931.

Mit *GEORGES CLARAZ*, der seit 1884 unser Mitglied war, der sich lange in Argentinien geschäftlich betätigte und sich später nach Locarno zurückzog, verlieren die schweizerischen Naturforscher einen warmen, verständnisvollen Freund.

Dr. THEODOR ENGELMANN, Apotheker in Basel, war seit der Gründung Mitglied unserer Gesellschaft.

Dr. EMIL PETERHANS, unser Redaktor der *Eclogae*, erlag am 11. Februar 1931 in Leysin einem langjährigen Brustleiden, das er heldenhaft ertragen und durch wissenschaftliche Arbeit überwunden hatte. Geboren 1899 in Winterthur, studierte er bei M. LUGEON in Lausanne und bei E. HAUG an der Sorbonne in Paris. Nach Lausanne zurückgekehrt, erschwerten ihm immer häufigere Asthmaanfalle die Terrainaufnahmen und lenkten ihn immer mehr zur Paläontologie und Bibliographie. Er publizierte über die Tektonik der Savoyer-Préalpes, den Lias und die Geantiklinalen der Klippendecke, über liasische Brachiopoden und Bryozoen der Klippendecke, über jurassische Algen, über Blastochæteten, Chætetiden und Chætetopsis. 1927 übernahm er von unserm unvergesslichen AUGUST TOBLER die Redaktion der *Eclogae*, eine schwere und delikate Aufgabe, deren er sich meisterhaft erledigte, trotz Krankheit. Die S. G. G. ist ihm zu tiefem Dank verpflichtet. Nach Winterthur heimgekehrt, wurde er 1929 Assistent am geologischen Institut beider Hochschulen in Zürich. Doch schon das folgende Jahr zwang ihn wieder zu einem Aufenthalt in Leysin, wo er früher mehrmals Linderung seiner Leiden gefunden hatte, diesmal umsonst. Die S. G. G. wird ihrem tüchtigen, hingebenden Mitarbeiter ein hervorragendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. LOUIS ROLLIER. Mit Louis Rollier verlieren viele schweizerische Geologen einen stillen, freundlichen Helfer im Bestimmen ihrer Fossilien, die Wissenschaft einen tüchtigen Paläontologen und die geologischen Sammlungen in Zürich einen sachkundigen Verwalter. Er stammte aus Nods im Berner Jura, durchlief unter schwierigen Verhältnissen die Kantonsschule in Porrentruy und machte 1880 sein Fachexamen am eidg. Polytechnikum in Zürich, worauf er viele Jahre am Progymnasium in St. Imier unterrichtete. PAGNARD, KOPY und MAYER-EYMAR führten ihn zur Paläontologie, aber auch zur geologischen Kartierung des Bernerjuras, 1:25 000, was ihm die Würde eines Dr. phil. honoris causa der Berner Universität einbrachte. 1903 habilitierte er sich in Zürich für Stratigraphie, wurde Assistent und dann Konservator der geologischen Sammlung, sowie Titularprofessor. Damit hatte Rollier sein wahres Arbeitsgebiet gefunden, wo er treu aushielt bis ihm der Tod Einhalt gebot. Über 140 Publikationen kennzeichnen das reiche Lebenswerk des fleissigen Forschers. Der S. G. G. gehörte er seit ihrer Gründung an.

Dr. HERMANN WILLY SCHAAD (1898—1931) stammte aus Oberbipp, Kt. Bern, studierte in Bern Lehrer und in Zürich Geologie. Zwei Arbeiten aus dem Vorarlbergischen fanden grosse Anerkennung. 1926 kam er als Ölgeologe nach Celebes und Borneo. Ein ehrenvoller, wichtiger Auftrag der Shellgesellschaft führte ihn nach Trinidad, wo der vielversprechende tüchtige Mann anfangs Januar, drei Tage nach Arbeitsbeginn, einem Autounglück zum Opfer fiel.

Prof. Dr. HANS SCHARDT. Mit Hans Schardt geht eines der bedeutendsten und bekanntesten Mitglieder unserer Gesellschaft dahin, hat er doch als erster die Wurzellosigkeit grosser Erdrindenteile in den Préalpes romandes nachgewiesen und damit den Grundstein zur Erkenntnis des heutigen Deckengebäudes der Alpen gelegt. 1858 in Basel geboren, machte er während seiner Apothekerlehrzeit in Yverdon, angeregt durch DÉSOR und JACCARD Bekanntschaft mit der Geologie des Jura gebirges. Seine Studien brachte er 1883 durch die Diplome als Apotheker und Mittelschullehrer und im folgenden Jahr durch das Doktorexamen zum Abschluss. Von 1893 an lehrte er während 4 Jahren am Collège in Montreux. 1891 habilitierte er sich unter Prof. RENEVIER in Lausanne, bekleidete von 1897 bis 1911 unter schwierigen Verhältnissen den Lehrstuhl für Geologie und Paläontologie an der Universität Neuchâtel und von 1911—1928 die Geologieprofessur an der E. T. H. und der Universität Zürich. Daneben arbeitete er sehr vielseitig wissenschaftlich und praktisch im Jura, in den Préalpes, am Simplon, in Hydrologie usw. Eine riesige Energie verbrauchte er, um als einfacher Lehrer in Montreux die damals herrschende Schulgeologie von den grossen Massenverfrachtungen zu überzeugen. Ein Vierteljahrhundert leistete er seine wertvollen Dienste auch der geologischen Kommission. Der Geologischen Gesellschaft trat er bei ihrer Gründung als Student bei, diente ihr viele Jahre als Sekretär und von 1909—1917 als Präsident. Als ein bedeutender Mann, der vielfach unter schwierigen Verhältnissen Grosses geleistet hat, der wie ein Fels im Kampfe um die Deckenlehre stand, wird uns Hans Schardt in Erinnerung bleiben.

Vorstand. Der ergänzte Vorstand konstituierte sich wie folgt: Präsident: M. LUGEON, Vizepräsident: E. GAGNEBIN, Sekretär: P. BECK, Kassier: A. WERENFELS, Redaktor: E. PETERHANS, Beisitzer: L. W. COLLET und M. REINHARD.

Der Vorstand befasste sich während des Jahres hauptsächlich mit den *Vorbereitungen für die 50-Jahresfeier*. Er lud zur Abklärung der Möglichkeiten die Inhaber der Lehrstühle der schweiz. Universitäten, die Museumsdirektoren und einige weitere Geologen zu einer Besprechung nach Bern ein. Als Hauptziel wurde beschlossen: Die Demonstration des heutigen Standes der geologischen Erforschung der Schweiz durch geologische Exkursionen und die Erstellung eines geologischen Führers durch die Schweiz. Als Redaktionskommission wurde der Vorstand durch die HH. ARBENZ, ARGAND, BUXTORF, NIGGLI und R. STAUB ergänzt. Als Zeit wurde der Sommer 1933, eventuell 1934 je nach der Ausführung des internationalen Geologenkongresses in den U. S. A. vorgesehen. Eine Sitzung des Redaktionskomitês bezeichnete die einzelnen ca. 100 Routen, bestimmte die Anzahl der allgemeinen und speziellen Einleitungen über die verschiedenen geologischen Teile der Schweiz und nahm Kenntnis, dass Verleger

Wepf in Basel bereit sei, den Verlag des Führers zu übernehmen gegen einen verhältnismässig bescheidenen Beitrag von Seiten der S. G. G. Die Arbeiten sollen so gefördert werden, dass die Veranstaltung gegebenenfalls schon 1933 durchgeführt werden könnte.

Ferner wählte der Vorstand an Stelle des verstorbenen *Redaktors* E. PETERHANS Herrn Dr. OTHMAR BÜCHI, Konservator am Naturhistorischen Museum in Fribourg.

Zuwendungen: Im Jahre 1930 erhielt unsere Gesellschaft einzig von der geologischen Kommission den Betrag von 1000 Fr. als Subvention. Dies wird an dieser Stelle gebührend verdankt.

Mitglieder: Die 8 verstorbenen Mitglieder wurden oben genannt.

Ausgetreten oder gestrichen: BÉGUIN-Neuchâtel; HÜGLY-St. Antonio, Texas; FISCHLI-Diessenhofen; VANHOUTEN-Samarindo, Ostborneo; ZOLLINGER-Küsnacht; MEIER-Olten; NUSSBAUM-Hofwil-Bern, RÖTHLISBERGER-Bern; SMIT-SIBINGA-Amsterdam; HEUSSER-Riehen. Total 10.

Dagegen sind eingetreten: F. A. LICHTENSTEIGER, alt Kreispostdirektor, Basel; JOH. HÜRZELER, Basel; JEAN PILLOUD, Geolog, Genève; Dr. W. RÜEGG, Geolog, Balikpapan; E. FORKERT, Basel; WILLI GANZ, dipl. rer. nat. Assistent, Zürich; E. NELLES, Buchhändler, London-Finsbury; HOLLIS D. HEDBERG, Geolog, Maracaibo; HELENE JEANNE PLUMMER, Palaeontologist, Austin, Texas. Total: 9.

Der Mitgliederbestand beträgt auf heute: 346 persönliche und 78 unpersönliche, total 423 Mitglieder.

Bericht über die *Eclogae*.

Im Berichtsjahre erschienen das Heft 2 des Bandes 23 und Heft 1 des Bandes 24.

Band 23, Heft 2 enthält Arbeiten von E. TRÜMPY, W. BERRY, M. GERBER, C. E. WEGMANN, die Berichte über die Generalversammlungen der Geologischen und Paläontologischen Gesellschaften in St. Gallen, der erstere mit 10, der zweite mit 8 wissenschaftlichen Mitteilungen.

Band 24, Heft 1 enthält Arbeiten von O. GRÜTTER, E. PARÉJAS, H. SUTER, R. MÄRKY, A. LUDWIG, C. RENZ, W. STAUB, G. ROSIER und den Bericht über die Exkursion im st. gallisch-appenzellischen Molasseland, im Fähnern- und Wildkirchligebiet.

Die Herren O. Grütter und W. Staub, die geologische Kommission, sowie die paläontologische Gesellschaft leisteten Beiträge an die Druckkosten. Den werten Donatoren vielen Dank.

Auszug aus dem Rechnungsbericht pro 1930.

Bilanzsumme: 13649.66 Fr., bei einem Einnahmenüberschuss von Fr. 660.10. Das Vermögen beträgt auf 1. Jan. 1931: 109,250.04 Fr. Davon sind 96,188.— Fr. unantastbar. Dieses letztere setzt sich wie folgt zusammen:

Schenkungen: Bodmer-Beder 500 Fr., Du Pasquier Fr. 500, Escher-Hess Fr. 500, Flournoy 4500 Fr., Renevier Fr. 500, Choffat Fr. 500, Albert Heim Fr. 250, Kohlenbohrgenossenschaft Fr. 5000, Schneider Fr. 50. Freiwillige Beiträge 1920—1925: 1288 Fr., Erbfond 10,000 Fr., Toblerfond 60,000 Fr.

Lebenslängliche Mitgliedschaften: 11,600 Fr.

Exkursionen: 1930. Die HH. A. LUDWIG, H. EUGSTER und E. BÄCHLER führten unsere Gesellschaft vor der Jahresversammlung in St. Gallen durch die St. Galler- und Appenzellermolasse, den Fähnernflysich und die Alpenrandzone, sowie in die Wildkirchlihöhle. Dauer 3 Tage.

1931. Vor unserer jetzigen Hauptversammlung führten die HH. J. FAVRE und PH. BOURQUIN eine geologische Exkursion in die Umgebung von La Chaux-de-Fonds, ins Doubstal und in die Freiberge. 2½ Tage.

Den Leitern der beiden Exkursionen wird an dieser Stelle für die wohl vorbereitete Führung der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die S. G. G. war an der Jahrhundertfeier der Geologischen Gesellschaft von Frankreich durch den Präsidenten M. LUGEON und durch E. ARGAND, an der 50-Jahresfeier der italienischen Gesellschaft durch A. BUXTORF vertreten.

Für den Vorstand:

Der Präsident
M. LUGEON.

Der Sekretär:
P. BECK.

**B. Generalversammlung, Freitag, den 25. September 1931,
im Gymnasium in La Chaux-de-Fonds.**

Erster Teil: Geschäftliche Sitzung.

Leitung: MAURICE LUGEON, Präsident.

Jahresbericht, Rechnungsbericht und Revisorenbericht werden von den ca. 40 Anwesenden genehmigt. Der Vorstand, dessen Amtsdauer abgelaufen ist, wird auf eine neue Amtsdauer wiedergewählt und der verstorbene E. PETERHANS durch Herrn O. BÜCHI in Fribourg ersetzt. Der Vorstand besteht nun aus den HH. M. LUGEON-Lausanne als Präsident, E. GAGNEBIN-Lausanne als Vizepräsident, P. BECK-Thun